

# Rabener Anzeiger

Zeitung für Tharandt, Geiersdorf, Delsa, Obernaundorf, Lübau, Spedtriz usw.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags. Abonnementspreis 1,20 Mark vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg., für auswärtsige Inserenten 20 Pfg., Reklamen 30 Pfg., im amtlichen Teil 35 Pfg., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch aufgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Marbeck in Rabenau.

Nummer 93.

Telefonnummer: Amt Rabenau 2120

Donnerstag, den 8. August 1918.

Drahtanschrift: Anzeiger

31. Jahrgang.

## Amthlicher Teil. Fahrverbot.

In Rücksicht auf die Verkehrssicherheit und die starke Abnutzung des Weges wird hiermit alles **Fahren des Mühlberges** in seiner ganzen Länge erneut verboten.

Die Straßenwärter und Polizeibeamten sind angewiesen, jeden Zuwiderhandelnden anzuzeigen, worauf Bestrafung mit Geld bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft eintreten wird.

Rabenau, am 2. August 1918.  
Der Bürgermeister.

## Brennholz betr.

Am Freitag, den 9. d. M., vormittags von 8—10 Uhr, erfolgt im Fabrikhofe der Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft die Ausgabe von Brennholz.

Preis für 1 Kammeter 33 Mark.

Karten zur Entnahme des Holzes sind in der Zeit von 8—9 Uhr vormittags in der Ratskanzlei gegen sofortige Entrichtung des Betrages zu entnehmen.

Rabenau, am 7. August 1918.  
Der Bürgermeister.

## Verteilung von Kleie.

Am Donnerstag, den 9. August 1918, vormittags von 9—11 Uhr, erfolgt im Hintergebäude des Rathauses die Ausgabe von Kleie für Fiegen (je 10 Pfund).

Rabenau, am 7. August 1918.  
Der Bürgermeister.

## Olbezug für Handzentrifugen.

Landwirte, die für ihre Separatoren Öl benötigen, können solches zukünftig nur durch Vermittlung der Amtshauptmannschaft erlangen. Sie haben ihren Bedarf allmonatlich, erstmalig bis 15. dieses Monats, hier anzumelden, im übrigen aber bei dem Verbräuche an Separatorenöl äußerste Sparbarkeit zu beobachten.

Rabenau, am 6. August 1918.  
Der Bürgermeister.

## Von den Kriegsschauplätzen.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 5. August 1918.

### Westlicher Kriegsschauplatz

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

An der Front zwischen Ypern und südlich von Montdidier nahm die Feuerstätigkeit am Abend zu und blieb auch die Nacht hindurch lebhaft. In Flandern, nördlich von Albert und beiderseits der Somme wurden Vorstöße des Feindes abgewiesen. Nördlich von Montdidier nahmen wie unsere auf dem Westufer der Aisne und des Donbaches stehenden Kompagnien ohne feindliche Einwirkung hinter diese Abschnitte zurück. Bei kleineren Unternehmungen südwestlich von Montdidier machten wir Gefangene.

#### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

An der Besle hat die Feuerstätigkeit zugenommen. Erfolgreiche Vorfeldkämpfe südlich von Gondé und westlich von Reims. Nach Abwehr feindlicher Teilverstöße wichen unsere Nachbarn stärkerem Angriff des Gegners auf Fismes befehlsgemäß auf das nördliche Westufer aus.

#### Heeresgruppen von Gallwitz und Herzog Albrecht

Westlich der Mosel, in den mittleren und oberen Bogen wurden Vorstöße des Feindes abgewiesen. Im Sundgau machten wir bei eigener Unternehmung Gefangene.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 6. August 1918.

### Westlicher Kriegsschauplatz

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Lebhafte Erkundungstätigkeit namentlich im Ancre- und Aves-Abchnitt und südlich von Montdidier. Am Abend vielfach auflebender Feuerkampf. Württembergische erstickten heute früh nördlich der Somme die vorderen englischen Linien beiderseits der Straße Bray—Corbie und brachten etwa 100 Gefangene ein.

## Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Nach erfolglosen Teilverstößen ging der Feind gestern mit stärkeren Kräften zum Teilverstöße gegen den Besle-Abchnitt beiderseits von Braisne und nördlich von Jucherry vor. Aus kleinen Waldstücken auf dem Nordufer des Flusses, in denen er sich vorübergehend festsetzte, warfen wir ihn im Gegenstich wieder zurück. Einige hundert Gefangene blieben hierbei in unserer Hand. Im übrigen brach der Angriff des Feindes schon vor Erreichen der Besle in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen.

Leutnant Udet errang seinen 44., Leutnant Volle seinen 38. Luftsieg.

## Lokales und Sächsisches.

Rabenau, 7. August 1918.

\* Wie in der letzten Dresdner Pressebesprechung mitgeteilt wurde, soll noch ein Pfund Einnachzucker in Sachsen verteilt werden.

\* Jugendwanderfürsorge. Seit einer Reihe von Jahren hat sich für die Jugendhilfe notwendig ein weiteres Arbeitsgebiet aus ihrer Tätigkeit ergeben: die Jugendwanderfürsorge. Durch sie soll der Not, der die in die Welt hinausgetriebenen jungen Leute häufig ausgeht, gesteuert werden. Die Landesgruppe Königreich Sachsen für Jugendhilfe will in allen Fällen, in denen wandernde Jugendliche ihrem Schutz unversichert werden, helfen und ratend eingreifen. Sie will dem jungen Wanderer Arbeit, Unterkunft und neue Verbindung mit seiner Familie schaffen und ihn durch liebevolle Schutzaufsicht fördern und leiten. Dazu sind aber Menschen nötig, die diese Bestrebung verständnisvoll unterstützen und in steter Verbindung mit der Landesgruppe Königreich Sachsen stehen. Darum ergeht an alle Freunde der Jugend die herzliche Bitte, es möchten sich Mitarbeiter finden, die durch persönliche Hilfe die Durchführung des begonnenen Liebeswerkes unterstützen oder es durch eine jährliche Beitragszahlung fördern. Auskunft erteilt, sowie Meldungen von Freunden und Gönnern erbittet die Geschäftsstelle des Verbandes für Jugendhilfe, Abteilung Landesgruppe Königreich Sachsen. Einzahlungen erfolgen am einfachsten auf unser Leipziger Postsparkkonto 13118 des Verbandes für Jugendhilfe, Dresden-A., Lothringer Straße 2, unter Angabe: für Landesgruppe Kgr. Sachsen.

\* Die Fünfundzwanzigpfennigstücke aus Nickel gelten vom 1. Oktober 1918 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel.

Geiersdorf. Das im Grundbuch für Geiersdorf auf den Namen der Bau- und Betriebsgesellschaft für Zentralanlagen Stelzenmüller eingetragene Grundstück, genannt das Elektrizitätswerk Geiersdorf, soll Dienstag, den 15. Oktober, vor dem Kgl. Amtsgericht Dippoldswalde zwangsweise versteigert werden.

Geiersdorf. Bei der heftigen Gemeindeverbands-sparkasse wurden im Monat Juli 177 Einzahlungen im Betrage von 21 029,29 M. gemacht, dagegen erfolgten 13 Rückzahlungen im Betrage von 2344,63 M.

Dippoldswalde. Ferkelmarkt. Von den aufgetriebenen 10 Ferkeln wurden 7 verkauft zum Preise von 70—75 Mark für das Stück.

Hainsberg. Bei der Hainsberger Sparkasse wurden im Monat Juli d. J. 330 Einzahlungen im Betrage von 45 685,92 Mark gemacht; Rückzahlungen erfolgten 40 im Betrage von 24 435,79 Mk.

Hainsberg. In der letzten Gemeindeversammlung gelangte zur Mitteilung, daß Herr Fabrikbesitzer Römer abermals 10000 Mark zur Römerversicherung spendete. Durch diese Schenkung wurde die Stiftung auf 50 000 Mark erhöht, aus deren Einnahmen viele Not der armen Einwohnerschaft wirksam vorgebeugt werden kann.

Dresden. Die Großbaumschulen von Paul Hauber in Volkswitz bestanden am 10. August 25 Jahre. Aus kleinen Anfängen hat sich die Firma mit zu den bedeutendsten dieses Zweiges emporgearbeitet. Aus diesem Anlaß hat die Firma eine Festschrift herausgegeben, in der die Entwicklung des Geschäftes durch Ansichten verschönert, geschildert wird.

Dresden. Die bekannte Fahrrad- und Nähmaschinenfabrik von Seidel & Naumann konnte am 5.

August auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Mit einem Betriebskapital von ganzen 100 Talern errichtete Bruno Naumann im Jahre 1868 in der Ammonstraße eine kleine Fabrik zur Herstellung von Nähmaschinen. Später wurde die Herstellung von Fahrradern, zuletzt die von Schreibmaschinen aufgenommen, mit denen die Firma einen besonderen Weltruf erlangt hat.

Cunnersdorf bei Dresden. Die Bergarbeiterswitwe B. von hier verlor am 1. August eine Rentenuittung. Sie glaubte, daß sie diese in der Behausung liegen gelassen habe und ging zurück, fand aber die Quittung nicht. Sofort eilte sie nach Burgk, um in der dortigen Kassenstelle ihren Verlust zu melden, erfuhr jedoch zu ihrem Schreck, daß eben ein Mann das Geld abgehoben hatte.

Großenhain. Stadtrat und Stadtverordnetenkollegium haben, um der Wohnungsnot zu begegnen, beschloffen, auf dem Gelände hinter dem Schützenhause 24 Kleinwohnungshäuser zu erbauen, außerdem ist ein halbfertiges Doppelwohnhaus an der Wehnhäuser Straße von der Stadt angekauft worden.

Oberbersbach. Brandstiftung aus Eitelkeit. Um neue Pferde seines Arbeitgebers bei einer Feuergefahr mit der Dorfspritze in Trapp vorführen zu können, hatte ein Dienstknecht das in einer Gutscheune untergebrachte Heu in Brand gesteckt. Dem Vorfalle entstand ein Schaden von etwa 80 000 Mark; der Bursche erhielt 2 Jahre Gefängnis.

Mücheln. Ein Opfer seines Berufs wurde der städtische Nachtwächter Trinks. Bei der Aberrschung eines Diebes waren ihm so schwere Verletzungen beigebracht worden, daß er denselben erlag. Von dem Täter fehlt jede Spur.

## Kleine Nachrichten.

Im Sperrgebiet haben deutsche Unterseeboote weiter 34 000 Tonnen Schiffsraum versenkt.

In den 4 Kriegsjahren hat der Verband 5927 Flugzeuge eingebüßt, während Deutschland nur 1915 Flugzeuge verlor.

Die Gesamtkosten des Weltkrieges sind auf 650 bis 700 Milliarden Mark zu veranschlagen.

Generaloberst v. Kirchbach, der Nachfolger des Generalfeldmarschalls v. Eichhorn, ist in Kiew eingetroffen. Die Beschießung des Pariser Bezirkes mit dem weittragenden Geschütz hat wieder begonnen.

Der deutsch-englische Gefangenen-Austausch ist am Dienstag wieder aufgenommen worden.

Innerhalb der Ententestaaten finden Verhandlungen über eine Konferenz zur Festlegung einer gemeinsamen Wirtschaftspolitik gegen Deutschland statt.

## Schlechtes Wetter in England



Lloyd George lügt andauernd das Blaue vom Himmel herunter!